

# Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Stäbelow

Der Zeitpunkt der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Stäbelow kann nicht benannt werden, da keine Zeitdokumente vorhanden sind.

## Die Anfänge der Feuerwehr in Stäbelow



Bereits um 1860 war in einer Feuerordnung des Großherzogs von Mecklenburg für alle Domanialdörfer, zu denen Stäbelow – Wilsen – Bliesekow gehörte, festgelegt worden, dass Bauernhöfe mit über 30 ha Land ebenso wie Gewerbeausübende eigene Feuerlöschgeräte in ihren Gebäuden bereitzuhalten haben. Zu dieser Ausrüstung gehörten Einreißhacken und ledernde Löscheimer. 1865 verfügte Großherzog Friedrich Wilhelm die zentrale Bereithaltung der Feuerlöschgeräte und den Bau von Gerätehäusern. Im Dezember 1905 beschloss der Schulzenrat von Stäbelow die Anfahrt der Baumaterialien, darunter Mauersteine, Hohlsteine, Dachsteine, Falzsteine und Mauersteinbruch. Damit wurde der Bau des Spritzenhauses 1907 möglich. Das Spritzenhaus befand sich am Dorfteich vor der Einfahrt Hufe VII Voß danach Bade.



**Spritzenhaus mit Hochdruckpumpe 1920**  
Quelle: Heimatverein

Der Gemeindeverwaltung unterstanden auch das Armen- und Feuerlöschwesen, die Instandhaltung der Landstraße und Dorfwege, die Reinigung der Bäche und Gräben innerhalb der Gemeindefeldmark. Der Schulzenrat bestand aus dem Dorfschulzen und zwei vom Klosteramt aus den Erbpächtern auf je sechs Jahre ernannte Schöffen.

*Frauenzimmer* und Personen, die nicht im Vollbesitz der bürgerlichen Rechte waren, durften an Dorfversammlungen nicht teilnehmen. Wenn Mitglieder der Dorfversammlung unentschuldigt fernblieben, konnten sie durch den Schulzenrat mit einer Geldstrafe bis zu drei Mark verurteilt werden. Die Aufsicht über die Gemeinde Stäbelow – Wilsen - Bliesekow wurde vom Klosteramt Bad Doberan als Landesherrliche Oberaufsicht des Großherzoglichen Ministerium des Innern ausgeübt.



**Stäbelower Hochdruckspritze um 1925 am alten Schulgebäude**  
Quelle: Heimatverein

Verschiedene Ursachen, u.a. täglicher Umgang mit offenem Feuer bei der Zubereitung von Speisen wie auch beim winterlichen Heizen, Dacheindeckungen von Wohnhäusern und Scheunen mit dem leicht brennbaren Schilf, trugen zu den gehäuften Bränden im 19. Jahrhundert bei. In der jüngeren Geschichte spielen Feuer immer wieder eine einschneidende Rolle in der Geschichte des Dorfes. So wird im Rostocker Anzeiger berichtet, dass am 27. September 1908 das hiesige Schulhaus abbrennt. Nur wenig Inventar, einiges Vieh und der zum Schulgehöft gehörige Stall können gerettet werden. Schon bald wird der Verdacht laut, dass dieses Feuer gelegt worden ist. Tage später wird der mutmaßliche Brandstifter im Fahrenholzer Wald erhängt aufgefunden. Nicht einmal zwei Jahre später 1911, läuten wieder die Feuerglocken. Diesmal war auf dem Bauernhof des Erbpächters Voß ein Großfeuer ausgebrochen, das auch noch auf fünf benachbarte Gebäude übergriff. Ein beim Erbpächter Voß bediensteter Knecht blieb von da an verschwunden. Man vermutete in ihm den Brandstifter. Aufklären konnte man den Fall jedoch nie.

Das **Reichsfeuerwehrgesetz** vom 23. November 1938 regelte die Einbindung der Feuerwehren in die Feuerschutzpolizei. Es regelte die Organisation der Feuerwehren im Deutschen Reich (besonders unter dem Gesichtspunkt des Luftschutzes – ähnlich dem heutigen Zivilschutz). Auf dessen Grundlage wurden die Fahrzeuge in grüner Farbe lackiert und mit Blaulicht ausgerüstet. Die zentrale Alarmierung über Sirenen sind diesem Gesetz zuzuschreiben. Auf Grundlage dieses Gesetzes wurden alle von Freiwilligen Feuerwehren gebildeten Vereine und Verbände aufgelöst. Die Freiwillige Feuerwehr Stäbelow wurde während des Krieges auch zu Löscheinsätzen in Rostock eingesetzt, z. B. als die Silos am Strande brannten. Die Handdruckpumpe, die im Stäbelower Spritzenhaus deponiert war, wurde von der sowjetischen Besatzungsmacht konfisziert.

In den Jahren 1946 bis 1948 wurde die Freiwillige Feuerwehr Stäbelow wiederbelebt. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Stäbelow waren spärlich ausgerüstet, aber hoch motiviert. Bereits 1946 wurde die Freiwillige Feuerwehr Stäbelow bei einem ausgeschriebenen Wettbewerb als „Beste Wehr“ der Freiwilligen Feuerwehr des Kreises Rostock mit einer Wanderfahne ausgezeichnet.



**Kameraden der FFW mit der Fahne**  
Quelle: Hoffrichter



Die Wehren Stäbelow und Kritzmow hatten einen gemeinsamen Bauzug und eine Löschgruppe. Arthur Passehl war der Leiter des Bauzuges. Erich Hünemörder war dann 1947 / 48 Wehrleiter in Stäbelow und wurde anschließend Kreiswehrführer.



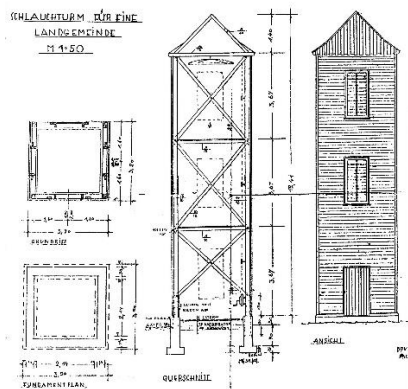
**Angetretener Feuerlösch- und Bau Zug**  
Quelle: Chronik FFW

Ein Löschfahrzeug vom Typ „Garant“, wurde der Freiwilligen Feuerwehr Stäbelow übergeben.



**Feuerwehrauto „Garant“**  
Quelle: Chronik FFW

1949 wurde das alte Spritzenhaus abgerissen. Als Ersatz wurde für die Freiwillige Feuerwehr Stäbelow ein Gebäude vom Schmiedemeister Passehl angemietet. 1954/55 wurde ein Schlauchturm an der Satower Strasse errichtet. Beim Aufbau des Schlauchturms leisteten die Kameraden der Feuerwehr ca. 500 Stunden Aufbauhilfe in ihrer Freizeit.



**Skizze Schlauchturm Foto Schlauchturm und FFW Gerätehaus 1973**  
Quelle: Chronik FFW

In den 60er Jahren wurde durch die Firma Allwardt ein neues Gerätehaus gebaut. 1984 musste wegen Baufälligkeit der Schlauchturm abgerissen werden. Ebenfalls in den 1960er Jahren hatte die Freiwillige Feuerwehr Stäbelow durch das Ausscheiden bewährter und führender Mitglieder einen großen Einbruch zu verzeichnen. In dieser Zeit kam es auch zu einem unrühmlichen Vorfall, wobei das Löschfahrzeug unter Alkohol gefahren wurde. Dieses wurde zum Anlass genommen, das Feuerwehrauto aus Stäbelow abzuführen und der Kritzmower Feuerwehr zu übergeben, die führende Rolle der Freiwilligen Feuerwehr Stäbelow im Kreis Rostock ging verloren. Die Freiwillige Feuerwehr Stäbelow wurde mit einem Löschwagen ohne Zugmaschine

ausgerüstet und die LPG wurde verpflichtet im Brandfall die Zugmaschinen zu stellen. Auf der Gemeindefestung am 17.09.1971 wurde festgestellt, dass z. Z. das Brandgeschehen besorgniserregend zugenommen hat. Es wird beschlossen, dass schnellstens wieder eine arbeitsfähige Wehrleitung gebildet wird und Herr Papenhagen als Wehrleiter gewonnen werden soll. Die Freiwillige Feuerwehr Stäbelow, die zu dieser Zeit vom Kameraden Heiner Mahn kommissarisch geführt wird, verstärkt den vorbeugenden Brandschutz. Es wurde unter Leitung des Kameraden Heinz Schröder eine Kontrollgruppe gebildet. Durch diese Kameraden wurden alle Feuerstätten und elektrischen Anlagen in den Haushalten und Betrieben der Gemeinde auf Einhaltung der Brandschutzbestimmungen kontrolliert. An der Schule Stäbelow erfolgten in den Schulklassen Brandschutzbelehrungen. Es wurde durchgesetzt, dass bei den Erntearbeiten die erforderliche Absicherung des Brandschutzes gewährleistet wurde. Ab 1972, als Fritz Papenhagen die Wehrleitung übernahm, entwickelte sich die Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Stäbelow wieder positiv, was sich auch unter der Leitung seines Nachfolgers, Peter Kroaten, fortsetzt. Gemeinsame Feste förderten auch die Zusammenarbeit.



#### **Feuerwehrfest 1985 am Fahrenholzer Wald**

Quelle: Chronik FFW

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands 1991 brach die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Stäbelow fast zusammen und musste wiederum neu aufgebaut und organisiert werden. Der Aufgabenbereich wurde bedeutend erweitert.

Zu den konventionellen Aufgaben der Brandbekämpfung und Beseitigung von Wassereintrüben sind Aufgaben im Bereich

- Umweltschutz und Katastrophenschutz
- Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen
- Beseitigung von Sturmschäden
- Tierrettung
- Seuchenbekämpfung

hinzugekommen.

1992 bekam die Freiwillige Feuerwehr Stäbelow von der Kritzmower Feuerwehr wieder ein Löschfahrzeug. Es war vom Typ „Robur“.



### Löschfahrzeug „Robur“

Quelle: Chronik FFW

Durch die gute Arbeit der Kameraden, unterstützt von der Gemeindeleitung, entwickelt sich die Freiwillige Feuerwehr Stäbelow wieder in personeller und materieller Hinsicht positiv.

Am 03.10.1998 konnte von den Kameraden das neue Feuerwehrhaus in Besitz genommen werden. Das neue Feuerwehrhaus hat eine große Halle. In dieser sind die Einsatzfahrzeuge und alle notwendigen Geräte und Ausrüstungen untergebracht. Jeder Kamerad hat eine komplette persönliche Einsatzrüstung, die dem neuesten Standard entspricht. Die Wehrleitung hat ein Büro, in dem alle administrativen Arbeiten und Leitungssitzungen durchgeführt werden. Im Feuerwehrhaus befindet sich ein großzügiger Sanitärtrakt. Es ist gewährleistet, dass sich die Kameraden nach Einsätzen und Übungen waschen und duschen können. Für den theoretischen Unterricht befindet sich weiterhin ein Schulungsraum im Gebäude. Dieser ist so ausgestattet, dass auch gesellige Veranstaltungen durchgeführt werden können. Begrenzt besteht die Möglichkeit, dass die Bürger unserer Gemeinde dort auch Familienfeiern durchführen können.



### Übergabe der Feuerwehr 1998, Bürgermeister Blaut schneidet das Band durch

Quelle: Heimatverein



### Kammeraden der FFW- Feuerwehr Stäbelow 1998

Quelle: Heimatverein

Am 29.09.2002 bekam die Feuerwehr ein nagelneues Löschfahrzeug. Dieses Fahrzeug, ein LF 8/6, ist auf das modernste ausgerüstet und gewährleistet, dass die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr ihre Aufgaben in hoher Qualität erfüllen können.

Dieses Fahrzeug ist ausgerüstet mit:

- einem 600 l Wassertank
- einer transportablen und einer fest eingebauten Löschwasserpumpe
- einem Stromerzeuger von 5,5 KW-Leistung
- einer Motorkettensäge
- Ausrüstung zur Oelbekämpfung
- einem Leitersystem von 8m Arbeitshöhe
- Druckluftatemgeräte



### Neues Feuerwehrauto LF 8/6

Quelle: Heimatverein

Personell ist die Freiwillige Feuerwehr Stäbelow heute gut aufgestellt, der Personalumfang betrug im Januar 2006 34 Kameraden, unterteilt in 26 Kameraden der Einsatzgruppe, 5 Kameraden der Reserve und 3 Ehrenmitglieder. Auf dieser Grundlage ist gewährleistet, dass die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Stäbelow alle Voraussetzungen besitzen, ihr Ehrenamt verantwortungsvoll wahrzunehmen. Dieses wurde erreicht durch gute Arbeit der Kameraden in der Nachwuchsgewinnung und deren Ausbildung. Zum Beispiel wurden 2005 Zwei Feuerwehrfrau- und fünf Feuerwehrmann-Anwärter zu Feuerwehrfrau bzw. Feuerwehrmann in Eigenverantwortung ausgebildet und auf die Prüfung, die in der Kreisfeuerwehrzentrale in Kägsdorf abgenommen wurde, vorbereitet. Die Ausbildung setzt sich aus theoretischem und praktischem Teil zusammen und dauert insgesamt 70 Stunden. Sie beinhaltet:

- Erste Hilfe - Ausbildung
- Knüpfen und Lösen von Knoten
- Bergen von Personen
- Handhabung der Steck- und Schiebleiter
- Elemente des Löschangriffs
- Inhalte der Feuerwehrdienstvorschriften.

Alle 7 Anwärter haben die Abnahmeprüfung bestanden und konnten zum Feuerwehrmann bzw. -frau befördert werden.

Die Kameraden bilden sich ständig weiter.

Für die Wartung und Pflege der Ausrüstung von Fahrzeug und Gerätehaus wurden durch die Kameraden 2987 Stunden geleistet.

2005 wurde die Feuerwehr zu 11 Einsätzen gerufen. Dabei handelte es sich um Wohnungsbrände, PKW-Brände, Verkehrsunfälle und Tierrettung.

Zu den kulturellen Höhepunkten zählen:

- die Teilnahme am Hindernismarsch im Amtsbereich Warnow-West
- Tag der offenen Tür
- Dorffest Stäbelow
- Durchführung eines Skatabends
- Lampionfest für die Kinder der Gemeinde
- und die Weihnachtsfeier der Kameraden mit Partner.



**Kammeraden der FFW- Feuerwehr Stäbelow 2018**

Quelle: Heimatverein